

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 23. April 1953

Blatt 548

Wiener Fremdenverkehr im März

=====

23. April (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im März. Demnach hielten sich im Berichtsmonat 31.007 Fremde in Wien auf, darunter 6.567 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der Besucher aus den Bundesländern ist gegenüber März 1952 gleichgeblieben, die der ausländischen Gäste hat sich um rund 1000 erhöht. Insgesamt wurden im März 81.713 Übernachtungen gezählt.

Die meisten Ausländer kamen aus Italien, nämlich 916. An zweiter Stelle sind die Vereinigten Staaten mit 771, an dritter Deutschland mit 678 Besuchern. Es folgen die Schweiz (492), Großbritannien (465) und Jugoslawien (458).

Im Jugendgästehaus der Stadt Wien waren 825 Jugendliche untergebracht, darunter 117 aus dem Ausland.

Pferdemarkt vom 21. April

=====

23. April (RK) Aufgetrieben wurden 161 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 136, als Nutztier 1 verkauft, unverkauft blieben 24. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 76, Burgenland 4, Oberösterreich 68, Steiermark 7, Salzburg 1.

Ferkelmarkt vom 22. April

=====

23. April (RK) Aufgebracht wurden 181 Ferkel, verkauft wurden 101. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 190 S, 6 Wochen 230 S, 7 Wochen 260 S, 8 Wochen 290 S, 12 Wochen 365 S.

Der Marktbetrieb war lebhaft.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 27. April bis 3. Mai

23. April (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 27. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Österr.-Sowjetische Gesellschaft: Prokofieff-Gedächtnisfeier
	Kammersaal (MV) 17.00	Österr. Gesellschaft f. zeitgen. Musik: 4. Studiokonzert (Werke von Mary Dickenson-Auner, Karl Frozler, Karl Mainau, Fritz Racek und Erik Werba)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 8. Abend im Zyklus II "Mozart-Beetho- ven"; Wr. Konzerthausquartett, Blä- servereinigung der Wr. Philharmoni- ker
	Musikakademie Vortragssaal 19.30	Akademie für Musik u. d. K.: Vortrag Minka Schwarz "As soll der Opernsänger von der Kostümkunde wissen"
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule Mar- gareten
Dienstag 28. April	Gr. M. V. Saal 19.30	Konzert der Chorvereinigung "Jung Wien"; Dirigent Leo Lehner
	Brahmssaal (MV) 19.30	Mozart-Konzert; Dirigent Albert Arbeiter
	Musikakademie Orgelsaal 46 19.00	Akademie für Musik u. d. K.: J. S. Bach-Abend der Orgelklasse Prof. Alois Forer; "Achtzehn Choräle"
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Professorenkonzert für volkstümli- che Instrumente
Mittwoch 29. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Felicitas Karrer
	Kammersaal (MV) 19.30	Musikalisch-literarischer Abend (Lewicki)
	Gr. K. H. Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 8. Konzert im Zyklus I "Barockmusik"; Wr. Kammerchor, Wr. Symphoniker, Dirigent Paul Sacher (Werke von Monteverdi und Purcell)

23. April 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 550

Mittwoch 29. April	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Lisl Sabatin
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Hans Ulrich Staeps: Alte Musik - Blockflöte und Cembalo
Donnerstag 30. April	Gr.M.V.Saal 11.00	Bundesmin.f.Unterr.- Akademie für Musik: "1.Maikonzert"; Akademie- Orchester, Dirigenten: Studierende der Kapellmeisterklasse Prof. Hans Swarowsky
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Friedrich Wührer (Werke von Beethover)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 7. Abend im Zyklus V "MUSICA VIVA"; Klavierabend Edith Farnadi (nach- geholt vom 14. März 1953)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Opernfragmentabend der Klasse Prof. Josef Witt; Einstudierung und Begleitung Prof.Dr. Harald Goertz
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Hans Ulrich Staeps: "Alte Musik - Blockflöte und Cembalo"
Samstag 2. Mai	Gr.M.V.Saal 15.00	Sendergruppe Rot-Weiß-Rot: Öffentl. Rundfunkkonzert (Wr.Sym- phoniker, Dirigent Karl Krüger)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Konzert der Wiener Verkehrsbetriebe
	Mozartsaal (KH) 19.00	Schülerkonzert Anni Lavicka
Sonntag 3. Mai	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Paul Badura-Skoda
	Schubertsaal (KH) 19.30	Kammerkonzert Christl Kern u.a.

Gesperrt bis 19.50 Uhr

Die Wiener Festwochen und die Wirtschaft

=====

23. April (RK) Kommerzialrat Hans Linhart, Vizepräsident der Wiener Handelskammer, sprach heute im Sender Wien II von Radio Wien über die Wiener Festwochen und die Wirtschaft. Er führte dabei u.a. aus:

Als die Wiener Festwochen wieder ins Leben gerufen wurden, gehörte die Wiener Handelskammer zu jenen Faktoren und Institutionen, die von allem Anfang an die Idee tatkräftig unterstützten und an der Durchführung der Aktion wesentlichen Anteil nahmen.

Vielleicht wird mancher sich die Frage vorlegen, was denn die Wirtschaft mit künstlerischen Darbietungen zu tun habe. Kultur und Wirtschaft haben auf dem Wiener Boden stets eine sinnvolle Ergänzung gefunden. So wie Wien nicht denkbar wäre ohne seine großen Leistungen auf künstlerischem und wissenschaftlichem Gebiet, so hätte Wien seine Stellung als Kulturzentrum schon längst eingebüßt, wenn sich diese nicht auf die gesunden Grundlagen seiner wirtschaftlichen Existenz hätten stützen können.

Auf dem Boden Wiens sind Leistungen seines Arbeitsfleißes und seiner Tüchtigkeit entstanden, die den Wettbewerb mit anderen Städten nicht zu scheuen brauchen. Diese Synthese zwischen Kultur und Wirtschaft findet auch in den Wiener Festwochen ihren Ausdruck.

Die Wiener Handelskammer ist in ihrem Wirken unzertrennlich verknüpft mit den Geschicken der Bundeshauptstadt und hat durch die Arbeit ihrer Mitglieder, die einen beachtlichen Faktor der Bevölkerung Wiens darstellen, wesentlich zum Aufblühen der Stadt beigetragen.

Jede Aktion, die der Stadt nützt, ihr Ansehen mehrt und dadurch der gesamten Bevölkerung und damit auch den Wirtschaftstreibenden zugute kommt, wird von der Kammer unterstützt. Da dies

Wiener Festwochen 1953

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 552

Nummer 9

23. April 1953

in besonderem Maße von den Wiener Festwochen gilt, hat es die Wiener Kammer für richtig gehalten, dieser Veranstaltung ihre Unterstützung nicht zu versagen, umsomehr als die Beiträge, die dem Festausschuß zur Finanzierung der mit großen Kosten verbundenen Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden, in vielfältiger Form ihre Früchte tragen und sich im Kreislauf der Wirtschaft zweifellos belebend auf die Geschäftswelt auswirken werden. Nicht nur die Betriebe des Fremdenverkehrs, sondern auch Unternehmen des Gewerbes und Handels werden von der zu erwartenden Geschäftsbelebung ihren Nutzen ziehen.

Aus all diesen Gründen hat sich auch die Handelskammer Wien in den Dienst der schönen Sache gestellt und ihren Beitrag zum Gelingen der Wiener Festwochen geleistet.

Stadtrat Bauer verlängert:Abschaffung der Mißstände beim Eisverkauf
=====

23. April (RK) Mit der warmen Jahreszeit beginnt wieder die Saison für die Erzeugung und den Verkauf von Eis zu Kühlzwecken. In den letzten Sommern wurden verschiedene Klagen über Unregelmäßigkeiten bei der Zustellung laut; es kam häufig vor, daß man statt des gewünschten halben Blockes Eis nur eine geringere Menge bekam u.a. Dies soll in Zukunft verhindert werden.

Stadtrat Bauer begab sich heute vormittag in Begleitung von Marktamtsdirektor Nechradola in die Fabrik der Vereinigten Wiener Eisfabriken im 20. Bezirk, wo er zu der Belegschaft sprach. Er sagte, er würde dafür eintreten, daß in Wien auf allen Gebieten der Versorgung klare Preisverhältnisse herrschen, also auch beim Eisverkauf. Wenn ein Kunde einen halben oder einen Viertelblock verlangt, muß er das Gewünschte auch wirklich bekommen. In Zukunft werden alle Eiswagen sichtbare Aufschriften tragen, auf denen der Preis für einen Block mit 3.50 S festgelegt ist. Das Marktamt ist angewiesen auch diesen Zweig der Versorgung Wiens ständig zu kontrollieren.

Stadtrat Bauer erhielt im Namen der Belegschaft die Versicherung, daß die Vereinigten Wiener Eisfabriken größten Wert auf klare und ordentliche Verhältnisse legen.

Rindernachmarkt vom 23. April
=====

23. April (RK) Erspart vom Hauptmarkt: 4 Ochsen, 2 Kühe, Summe 6. Neuzufuhren: 3 Ochsen, 8 Stiere, 13 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 26. Gesamtauftrieb: 7 Ochsen, 8 Stiere, 15 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 32. Verkauft wurden: 3 Ochsen, 8 Stiere, 15 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 28. Unverkauft: 4 Ochsen. Kontumazanlage: 7 Rinder.

Schweinenachmarkt vom 23. April
=====

23. April (RK) Neuzufuhren: 427 Fleischechweine. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 56 Schweine. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

Weidner Markt vom 23. April
=====

23. April (RK) 109 Kälber 10 bis 17 S, 19 Schweine 11 bis 13 S, 1 Ziege 4 S, 3 Schafe 7.50 bis 9.-S, 4 Kitze 11 bis 12 S.

III. Internationale Festwoche des religiösen Films
=====Bürgermeister Jonas empfing die ausländischen Delegierten

23. April (RK) Die ausländischen Delegierten zur III. Internationalen Festwoche des religiösen Films wurden heute mittag von Bürgermeister Jonas in Beisein von Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl auf dem Kahlenberg empfangen. In seiner Begrüßungsansprache führte Bürgermeister Jonas aus, daß die Stadtverwaltung dem Problem des Films großes Interesse entgegenbringt. Mit Sorge müsse festgestellt werden, daß das Massenbeeinflussungsmittel Film zumeist leider vom materiellen Standpunkt aus betrachtet wird. Manchmal habe man das Gefühl, daß sich die Filmschaffenden der großen Rolle des Filmes als Massenbeeinflussungsmittel überhaupt nicht bewußt sind. Es ist zweifellos zu begrüßen, wenn Filminteressenten und Filmschaffende gemeinsam beraten, um beiden Standpunkten gerecht zu werden. Je öfter man sich zusammensetzt, und je mehr man versucht gemeinsame Wege zu finden, umso besser ist es für die Menschen.

Im Namen der ausländischen Delegierten dankte der Filmbeauftragte der Evangelischen Kirche Deutschlands, Pfarrer Werner Hess, Frankfurt. "Es ist gut für uns alle" sagte er u.a., "das wirkliche Wien zu sehen, das nicht immer mit dem Bild des Filmexportes übereinstimmt!"

Igo Pötsch zum Gedenken
=====

23. April (RK) Auf den 24. April fällt der 10. Todestag des Malers und Graphikers Igo Pötsch. Am 29. Mai 1884 in Graz geboren, betätigte er sich nach seinen Studien 1904 als Lithograph in Dresden und war von 1905 bis 1914 künstlerischer Leiter der Nußdorfer Papier- und Bleckdruckindustrie in Wien. Daneben besuchte er die Kunstgewerbeschule und den lithographischen Spezialkurs V. Maders an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, an der er von 1922 bis 1928 als Lehrer wirkte. Außer lithographischen Mappenwerken schuf Pötsch zahlreiche Bildnisse und Landschaftsgemälde, mit denen er auch im Historischen Museum der Stadt Wien vertreten ist.

Die Wiener Verkehrsbetriebe in nächster Zukunft
=====Linie G 2 kommt wieder - 175 neue Wagen im Bauprogramm für 1953

23. April (RK) Stadtrat Dkfm. Nathschläger gab heute im Österreichischen Presse-Club einen Überblick über die Planungen der Wiener Verkehrsbetriebe in naher Zukunft. Wie er ausführte, sind seit 1946 bis zum Ende des vergangenen Jahres von den Verkehrsbetrieben 493 Einheiten auf Straßenbahn, Autobus und Obus neu eingesetzt worden, darunter 122 Triebwagen, 90 Beiwagen, 82 Autobusse, 10 Obusse sowie 21 Autobusanhänger; 69 Triebwagen, 40 Beiwagen und 59 Autobusse wurden aus alten Beständen neu gebaut. Trotzdem gibt es noch viele Reparaturen. Bei einem Gesamtstand von 3.021 Wagen sind nicht weniger als 851 oder 28,17 Prozent ausbesserungsbedürftig. Bei der Stadtbahn allein beträgt der Prozentsatz der reparaturbedürftigen Wagen sogar 54 Prozent. Von den in der Hauptwerkstätte durchgeführten Reparaturen sind 10 bis 15 Prozent auf Karambolagen zurückzuführen. Stadtrat Dkfm. Nathschläger appellierte in diesem Zusammenhang an alle Verkehrsteilnehmer, größere Vorsicht zu üben.

Die vorgesehenen Investitionen für 1953 umfassen eine Summe von 129 Millionen Schilling. Davon sind allein 71 Millionen für die Ausgestaltung des Wagenparkes bestimmt, für Erneuerungen und

Umbauten von Gleisanlagen 33 Millionen Das Wagenbauprogramm 1953 umfaßt insgesamt 175 Wagen und einen Großraumzug; darunter befinden sich auch die neuen Stadtbahnzüge mit selbstschließenden Türen und Lautsprecheranlagen. Für 18 Großraumzüge - Triebwagen und Beiwagen - wird heuer bereits das Material bestellt. Die Züge sollen nächstes Jahr geliefert werden und kommen dann auf die Linie 46.

Bei den Autobussen sind für heuer 10 Großraumautobusse vorgesehen, ebensoviele für 1954; drei davon wurden bereits bestellt und werden bis Juni geliefert. Nach einmonatiger Erprobung wird entschieden, nach welcher Konstruktion die restlichen Autobusse gebaut werden. Diese neuen Wagen haben einen Fassungsraum von 64, bzw. 68 Personen. Sie sind dreitürig und sollen Leuchtstoffröhrenbeleuchtung erhalten.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger machte auch die erfreuliche Mitteilung, daß noch im Mai als Vorläufer für die Wiederaufnahme der Linie G 2 die Linie 37 von der Hohen Warte bis zum Schottenring verlängert werden soll. Daraus wird später die alte Linie G 2 - Hohe Warte, Praterstern - wieder erstehen. Im Autobusverkehr ist vorgesehen, nach Lieferung der 10 neuen Großraumautobusse die Linie 6 vom Karlsplatz bis zur Siebenbrunnenfeldgasse zu verlängern. In den Randgebieten, in denen die Wiener Verkehrsbetriebe einige Autobuslinien in eigener Regie führen, werden 25 Linien zur Deckung der Verkehrsbedürfnisse für eine bestimmte Zeit von privaten Unternehmern betrieben.

Das Gleiserneuerungsprogramm umfaßt für heuer 14.500 Meter Gleis, 120 Weichen und 60 Kreuzungen. Unter den Gleisneubauten sind 8.300 Meter Gleis, 39 Weichen und 19 Kreuzungen vorgesehen. Hervorzuheben sind: die Strecke Alserstraße - Landesgerichtsstraße, die Wagramer Straße, die äußere Mariahilfer Straße, der Franz Josefs-Kai und der Kärntner Ring von Oper bis Schwarzenberg Platz sowie eine neue Schleifenanlage in Simmering. In nächster Zeit werden auch an drei verschiedenen Stellen stoßfreie Federzungenweichen ausprobiert, die - wenn sie sich bewähren - in Zukunft ausschließlich eingebaut werden sollen.

Die Zahl der Wartehallen hat den Friedensstand bereits

überschritten. Ende 1939 gab es 167 Wartehäuschen, jetzt sind es bereits 183; fünf weitere werden heuer gebaut.

Über die Stadtbahnlinie nach Heiligenstadt sagte Stadtrat Dkfm. Nathschläger, daß hier der gesamte Oberbau, die Fahrdrabtleitung, Signaleinrichtungen und eine Brücke über die Franz Josefs-Bahn erneuert werden müssen und sämtliche Gewölbe auf der Strecke nach Nußdorf neu zu isolieren sind. Zunächst müssen diese Isolierungen durchgeführt werden, dann beginnt die Instandsetzung von der Friedensbrücke aus über Heiligenstadt zurück zur Nußdorfer Straße. Anschließend daran sollen die Arbeiten für die Weiterführung nach Floridsdorf beginnen.

Zu diesen großen Investitionen, die die Stadtwerke aus eigenem aufbringen, stehen leider die Einnahmen der Verkehrsbetriebe selbst in keinem Verhältnis. Nur 75 bis 80 Prozent des Betriebsaufwandes werden durch sie gedeckt. Die Verkehrsbetriebe allein könnten also überhaupt keine Neuerungen durchführen. Die erforderlichen Geldmittel müssen daher nicht nur von den Wiener Stadtwerken aufgebracht werden, sondern man muß bei den Planungen für die Zukunft auch an die Aufnahme von In- und Auslandsanleihen denken.